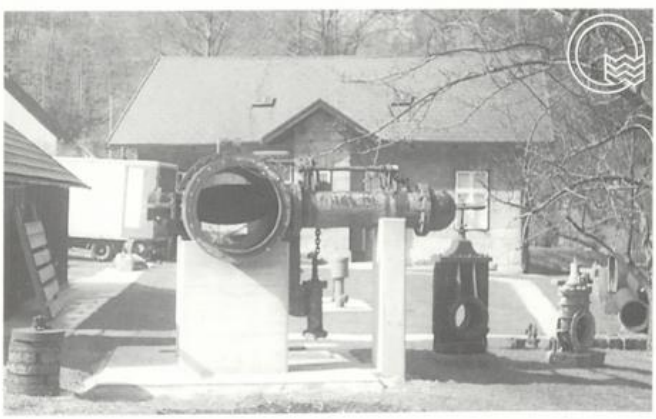
Wasserleitungsmuseen der Stadt Wien

I: Wiener Hochquellenleitung
Kaiserbrunn/NÖ

Aus Anlaß des 100 jährigen Bestandes der I. Wiener Hochquellenleitung wurde in einem ehemaligen Wasserleitungsaufsichtsgebäude, das neben der Kaiserbrunnquelle steht, das Wasserleitungsmuseum Kaiserbrunn eingerichtet. Es wurde am 24. Oktober 1973 vom amtsführenden Stadtrat Kurt Heller der Öffentlichkeit übergeben. Die Schau im Wasserleitungsmuseum Kaiserbrunn gibt einen Überblick über die Geschichte der Wasserversorgung der Stadt Wien.
Neben der historischen Wiener Wasserversorgung von der Römerzeit bis zu Kaiser-Ferdinands-Wasserleitung wird vor allem die Geschichte der I. Wiener Hochquellenleitung behandelt.
Weiters sind ausgestellt:
Erinnerungsgegenstände, historische Dokumente und „Humorvolles" zum Thema Wasser, Kunst im Wasserleitungsbetrieb sowie Ausgrabungs- und Fossilienfunde vom Bau der I. Wiener Hochquellenleitung.
In Zusammenhang mit dem 125 jährigen Bestandsjubiläum der I. Wiener Hochquellenleitung wurde 1998 ein weiteres, äußerlich gleichartig gestaltetes Objekt errichtet, in welchem die „neuere" Wasserleitungsgeschichte Wiens dargestellt wird.



Museum Kaiserbrunn
A-2651 Reichenau an der Rax/NÖ
Kaiserbrunn Nr. 53

II. Wiener Hochquellenleitung
Wildalpen/Stmk

Zum 75-Jahr Jubiläum der II. Wiener Hochquellenleitung wurde am 1. Dezember 1985 das in einem aus dem 17. Jahrhundert stammenden Hammerherrenhaus untergebrachte Wasserleitungsmuseum Wildalpen vom Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger der Öffentlichkeit übergeben. Schwerpunkt in dieser Ausstellung ist die Errichtung der II. Wiener Hochquellenleitung. Verteilt auf 13 Ausstellungsräume wird die technische Leistung beim Wasserleitungsbau anhand von Plänen, Bildern, Urkunden und Modellen anschaulich dargestellt. Als Zeichen der Verbundenheit der Stadt Wien mit der Gemeinde Wildalpen sowie mit der Pfarre St. Barbara zu Wildalpen wurde im Museumsgebäude auch ein Heimat- und Pfarrmuseum (vier bzw. zwei Räume) eingerichtet, das am 13. Mai 1984 vom 1. Präsidenten des Wiener Landtages Herbert Pfoch eröffnet wurde. Vor dem Museumsgebäude kann man Hochquellenwasser verkosten, ehe es die Reise in die Bundeshauptstadt Wien antritt.
Im Museumsbereich befindet sich ein Kinogebäude, ein Forstmuseum und mehrere Sonderausstellungsräume (insgesamt 72 Räumlichkeiten mit 1286 m², hievon 27 Ausstellungsräume mit 676 m²).

Museum Wildalpen
A-8924 Wildalpen/Stmk
Säusenbach Nr. 14

Anmeldungen und Auskünfte

Magistrat der Stadt Wien
Abteilung 31 - Wasserwerke
A-1061 Wien, Grabnergasse 4-6
Postfach 331

Tel: +43/1/59959-0
Fax: +43/1/59959-99-31941
Telex: 3221569, IBS-User M31K
e-mail: post@m31.magwien.gv.at

Museum Kaiserbrunn

Betriebsleitung Hirschwang
Tel: +43/2666/52548
Fax: +43/2666/52548-3108
A-2652 Kaiserbrunn Nr. 53
Niederösterreich

Museum Wildalpen

Betriebsleitung Wildalpen
Tel: +43/3636/451-31870
Fax: +43/3636/451-472637
Telex: 3361208
A-8924 Wildalpen, Säusenbach Nr. 14
Steiermark

Öffnungszeiten

1. Mai - 26 Oktober
jeden Sonn- und Feiertag von 10 bis 12 Uhr
und von 14 bis 16 Uhr sowie
jeden Samstag von 14 bis 16 Uhr

1. Mai - 26. Oktober
Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr
und von 13 - 15 Uhr sowie
jeden Sonn- und Feiertag von 10 bis 12 Uhr

Sonderführungen

für Gruppen ab 10 Personen nach Voranmeldung auch außerhalb der allgemeinen Öffnungszeiten

Begründer und Betreuer des Museums Kaiserbrunn/NÖ und Wildalpen/Stmk
Oberamtsrat iR. Regierungsrat
Professor Josef DONNER
Tel- und Fax: +43/1/406 83 72
A-1160 Wien, Ottakringer Straße 25/1/10

Die Wasserreiter von Kaiserbrunn
Großfigurinengruppe Hptm. Helmut Krauhs

Hl. Barbara -
Schutzpatronin der Wiener Wasserwerke

Das Wasser ist
auch das einzige
Getränk,
welches wirklich
den Durst stillt.

Jean Anthelme Brillat-Savarin (1755-1826)